

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Vorwort zur Jahresrechnung .....	2
1. Erläuterungen zur Jahresrechnung .....	2
1.1 Ausführungen zur Ergebnisrechnung.....	3
1.2 Darstellung der ordentlichen Erträge.....	3
1.3 Abschließende Erläuterungen zu den ordentlichen Erträgen .....	6
1.4 Darstellung der ordentlichen Aufwendungen.....	6
1.5 Abschließende Erläuterungen zu den ordentlichen Aufwendungen und Ergebnis..	9
2.1 Erläuterungen zur Finanzrechnung.....	10
2.2 Darstellung der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit .....	10
2.3 Darstellung der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit .....	11
2.4 Abschließende Erläuterungen zu den Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit und Ergebnis .....	11
2.5 Darstellung der Investitionstätigkeit und Ergebnis.....	12
2.6 Darstellung der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und Ergebnis .....	13
2.7 Veränderung des Finanzmittelbestandes.....	13
3. Erläuterungen zu den Teilrechnungen .....	13

## **Anlagen:**

- Anlage 1 - Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung
- Anlage 2 – Übersicht über das Anlagevermögen
- Anlage 3 – Forderungsübersicht
- Anlage 4 - Verbindlichkeitenübersicht

# Vorwort zur Jahresrechnung

Gemäß § 118 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 hat die Gemeinde für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Vermögensrechnung (Bilanz). Des Weiteren ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern und durch entsprechende Anlagen zu untermauern.

Als weitere anzuwendende Vorschrift ist die Kommunalhaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KomHVO LSA) zu nennen.

Seit dem 1. Januar 2013 ist das Rechnungswesen der Gemeinde Zielitz auf doppische Grundlagen umgestellt. Damit wurde der vom Gesetzgeber vorgegebenen Frist entsprochen was zur Folge hatte, dass man sich von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik verabschiedete.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Mit Beginn des Haushaltsjahres 2005 wurde in der damaligen Verwaltungsgemeinschaft „Elbe-Heide“ mit den Vorbereitungen zur Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens begonnen. Eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine doppische Haushaltsführung stellt insbesondere die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens dar. Diese umfangreiche und größtenteils sehr aufwendige Arbeit wurde überwiegend von einer eigens hierfür gebildeten Arbeitsgruppe geleistet.

Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa ein Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z. Bsp. Kostenleistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen.

Die zum 01.01.2013 erstellte Eröffnungsbilanz hat hierbei einen besonderen Stellenwert, da erstmals das Vermögen der Gemeinde Zielitz erfasst und bewertet wurde. Die Eröffnungsbilanz wurde dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Börde im Juni 2017 zur Prüfung vorgelegt und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Mit Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Zielitz vom 09.08.2018 wurde der Eröffnungsbilanz zugestimmt.

Mit den nunmehr chronologisch aufzustellenden doppischen Jahresabschlüssen der Gemeinde Zielitz wird das Gesamtsystem der doppischen Haushaltsführung komplettiert.

## 1. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Im Folgenden werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde Zielitz dargestellt, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Dabei werden wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses erläutert und auf die voraussichtliche Entwicklung der Gemeinde eingegangen.

## 1.1 Ausführungen zur Ergebnisrechnung

Der Abschluss des Haushaltsjahres 2016 stellt sich in den Ertrags- und Aufwandsarten wie folgt dar:

Ertragsart	Haushaltsansatz 2016	Haushaltsergebnis 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	6.986.500,00 €	3.353.176,50 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	392.800,00 €	152.863,56 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77.100,00 €	88.535,25 €
privatrechtliche Leistungsentgelte	439.100,00 €	282.041,64 €
sonstige ordentliche Erträge	324.700,00 €	261.452,57 €
Finanzerträge	35.000,00 €	207.343,33 €
<b>Gesamterträge</b>	<b>8.255.200,00 €</b>	<b>4.345.412,85 €</b>

Aufwandsart	Haushaltsansatz 2016	Haushaltsergebnis 2016
Personalaufwendungen	412.900,00 €	403.707,23 €
Aufwend. Sach- und Dienstleistungen	969.400,00 €	672.010,10 €
Transferaufwendungen	5.899.200,00 €	3.372.008,07 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	133.200,00 €	154.841,68 €
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	75.000,00 €	77.352,88 €
bilanzielle Abschreibungen	764.500,00 €	822.627,51 €
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>8.254.200,00 €</b>	<b>5.502.547,47 €</b>

Insgesamt schließt das Haushaltsjahr 2016 im Ertragsbereich mit Mindererträgen i.H.v. 3.909.787,15 € sowie im Aufwandsbereich mit Minderaufwendungen i.H.v. 2.751.652,53 € ab.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichen Ursachen für die drastischen Abweichungen der Gesamtergebnisrechnung zum Gesamtergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus den einzelnen Teilergebnisrechnungen.

## 1.2 Darstellung der ordentlichen Erträge

Pos	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.057.273,71	6.986.500,00	6.986.600,00	3.353.176,50	-3.633.323,50

Die ausgewiesene Abweichung resultiert vorrangig aus einem massiven Einbruch bei den Erträgen im Bereich der Gewerbesteuern. Von den diesbezüglich in Anlehnung an das Vorjahresergebnis im Haushaltsplan 2016 veranschlagten Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von 5.619.300,- € wurden lediglich 1.999.839,92 € vereinnahmt, was einem Ertragsausfall von 3.619.460,08 € entspricht. € Ebenso lag das Ergebnis sowohl bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer mit insgesamt - 13.655,37 € als auch bei den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer mit - 2.459,19 € unter den Planansatz.

he

Bei allen weiteren Steuerarten wurde das Planziel erreicht bzw. leicht überboten, was jedoch verständlicher Weise nicht ausreichte, um die enormen Ertragsausfälle, vornehmlich im Bereich der Gewerbesteuern, zu kompensieren.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
2	Zuwendungen/ allg. Umlagen	145.846,48	392.800,00	392.800,00	152.863,56	- 239.936,44

In der Summe werden in diesem Ertragsbereich beim Vergleich des Haushaltsansatzes mit dem Ist- Ergebnis 2016 Mindererträge in Höhe von insgesamt – 239.936,44 € ausgewiesen. Ursächlich hierfür ist in erster Linie, dass geplante Zuwendungen des Bundes in Höhe von 270.500,- € für die Sanierung hochwassergeschädigter Straßen (Weg Alter Schacht) aufgrund von Verzögerungen in der Baudurchführung in 2016 nur in einem Umfang von 30.976,14 € abgerufen und kassenwirksam vereinnahmt werden konnten.

Bei den weiteren unter dieser Ertragsposition ausgewiesenen Zahlungen handelt es sich um Zuweisungen vom Bund für die städtebauliche Entwicklung des Wohngebietes der Zielitzer Wohnungsgesellschaft mbH (ZWG) i. H. v. 114.951,- € € (Plan 2016 = 114.900,- €) sowie um Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land i. H. v. 6.600,- € (Plan 2016 = 7.400,00 €) für die Bibliotheksarbeit in der Gemeinde.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
4	ör. Leistungs- entgelte	92.488,06	77.100,00	77.100,00	88.535,25	11.435,25

Im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte kam es in Summe zu Mehrerträgen in einem Gesamtumfang von 11.435,25 €. Ursächlich hierfür war ein Anstieg bei den Erträgen aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten. Insbesondere im Bereich des Freibades der Gemeinde Zielitz konnten durch steigende Besucherzahlen Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 12.877,80 € erreicht und somit entsprechende Ertragsausfälle, vorrangig bei den Straßenreinigungsgebühren, ausgeglichen werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
5	pr. Leistungs- entgelte	274.298,89	439.100,00	439.100,00	2282.041,64	-157.058,36

Die ausgewiesenen Mindererträge, insbesondere bei den Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind, wie auch schon in den Vorjahren darauf zurückzuführen, dass eine geplante Abschreibungserstattung (geplant in 2016 = 79.700,- €), für die Nutzung des Sekundarschulgebäudes durch den Landkreis Börde, bis zum Jahresende nicht erfolgte. Ursächlich hierfür waren noch ausstehende vertragliche Regelungen zwischen der Verbandsgemeinde und dem Landkreis Börde. Dem gegenüber konnten die geplanten Erstattungen der Verbandsgemeinde für Hausmeistertätigkeiten in der Kindertagesstätte in Höhe von 6.700,- €, für anteilige Heizkosten für die von der Verbandsgemeinde genutzten Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus in Höhe von 18.000,- € sowie für die Erstattung von Versicherungsbeiträgen für die Einsatzfahrzeuge der

Ortsfeuerwehren Zielitz und Schricke in Höhe von 2.614,39 € in 2016 kassenwirksam abgerechnet und entsprechend vereinnahmt werden.

Weiterhin konnte die geplante Vermögensauseinandersetzung mit dem WWAZ für 2 Bauabschnitte im Friedensring nicht abschließend vorgenommen werden. Die nicht realisierten Erträge aus dieser Abwicklung liegen bei 90,0 T€ und wurden im Haushaltsjahr 2017 ertragsseitig gebucht.

Demgegenüber kam es bei den Erträgen aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen, insbesondere durch Rückerstattung von Überzahlungen im Rahmen der im Vorjahr geleisteten Abschlagszahlungen, nach erfolgter Endabrechnung durch die Versorgungsträger zu Mehrerträgen in Höhe von 11.157,78 €.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
6	sonst. ordentl. Erträge	277.695,99	324.700,00	324.700,00	261.452,57	-63.247,43

Wie bereits in den Vorjahren werden auch bei den sonstigen ordentlichen Erträgen im Ergebnis der Jahresrechnung erhebliche Mindererträge (-63.247,43 €) ausgewiesen. Die wesentlichste Ursache hierfür ist die Ausweisung von Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen im Umfang von insgesamt 136.010,48 €, bei einem Haushaltsansatz von 276.500,- €. Mit der Haushaltsplanung 2016 erfolgte hinsichtlich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten eine qualifizierte Schätzung der Planansätze, da aufgrund der fehlenden Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens keine genauen Berechnungen vorlagen. Mit Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 im Jahr 2017, und der damit verbundenen Ermittlung erhaltener Fördermittel bzw. Straßenausbaubeiträge, konnten die erwarteten Erträge jedoch nicht erreicht werden.

Demgegenüber wurde beim Verkauf eines Baugrundstücks über den geflossenen Kaufpreis Gewinne in Höhe von 19.000,28 € erzielt (Verkaufserlöse lagen über dem Buchwert), die mit dem Vollabgang der Anlagegüter im Ergebnishaushalt als Ertrag abzubilden sind.

Ein im Bereich der sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge ausgewiesener Mehrertrag i.H.v. 50.559,51 €, welcher aus der Rücknahme von zum 01.01.2016 vorgenommenen Forderungsbewertungen resultiert, kompensiert augenscheinlich einen weiteren Teil der nicht erreichten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Beiträgen. Jedoch muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass die Forderungsbewertung zum Jahresabschluss des Jahres 2016 aufwandsseitig oftmals ebenso erneute nicht geplante Aufwendungen hervorruft.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
7	Finanz- erträge	60.192,30	35.000,00	35.000,00	207.343,33	172.343,33

Im Bereich der Finanzerträge wurde der Haushaltsansatz von insgesamt 35.000,00 € im Jahresergebnis im erheblichem Maße mit 207.343,33 € um 172.343,33 € überboten.

Ursächlich hierfür sind in erster Linie die im Haushaltsjahr vom Finanzamt vorgenommenen Festsetzungen von Gewerbesteuermessbeträgen für zurückliegende Jahre, sodass die hieraus resultierende langfristige Verzinsung von Nachzahlungsbeträgen insgesamt Erträge i. H. v. 189.787,50 € (Plan 2016 = 10.000,- €) hervorrief.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik auf dem Kapitalmarkt sind die Erträge aus Guthabenzinsen von Kreditinstituten weiterhin stark rückläufig. So konnten von den geplanten Erträgen aus Guthabenzinsen in Höhe von 15.000,- € lediglich 6.834,17 € vereinnahmt werden.

Bei den Erträgen von Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen lag das Ergebnis mit 10.721,66 € leicht über dem Haushaltsansatz von 10.000,- €.

### 1.3 Abschließende Erläuterungen zu den ordentlichen Erträgen

In der Summe weist die Ergebnisrechnung 2016 insgesamt ordentliche Erträge in Höhe von 4.345.412,85 € aus. Beim Vergleich mit dem Planziel für 2016 in Höhe von 8.255.200,- € kommt es somit zu erheblichen Mindererträgen von 3.909.787,15 €.

Als Ursache ist hier schwerpunktmäßig der massive Rückgang bei den Gewerbesteuerereinnahmen (- 3.633.323,50 €) zu nennen. Weitere nicht unerhebliche Ertragsausfälle bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund (- 239.472,86 €), bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (- 157.058,36 €) sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (- 63.247,43 €) führten im Haushaltsjahr 2016 zu einer äußerst angespannten Haushaltslage. Die ausgewiesenen Mehrerträge bei den Finanzerträgen (+ 172.343,33 €) konnten dieses Defizit vergleichsweise nur unwesentlich verringern. Somit machte es sich erforderlich, im Aufwandsbereich nach Möglichkeiten zu suchen, hier entscheidend gegenzusteuern, um mit Blick auf das Jahresergebnis die Ertragsausfälle weitestgehend kompensieren zu können.

### 1.4 Darstellung der ordentlichen Aufwendungen

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
10	Personal- aufwendungen	377.444,61	412.900,00	412.900,00	403.707,23	- 9.192,77

Bei den Personalaufwendungen liegt das Ist-Ergebnis mit – 9192,77 € unter dem Haushaltsansatz für 2016. Insbesondere konnten bei den Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte (- 6.237,25 €) sowie bei den Beiträgen zur Sozialversicherung (- 10.138,30 €) entsprechende Einsparungen erzielt werden. Somit war es möglich, innerhalb der Personalkosten die Mehraufwendungen bei den tariflich beschäftigten Arbeitnehmern (+ 5.222,50 €) auszugleichen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
12	Aufw. Sach- u. Dienstleist.	658.216,59	969.400,00	969.400,00	672.010,10	-297.389,90

Obwohl es bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen zu erheblichen Mehraufwendungen in Höhe von 98.936,88 € kam, werden in Summe im Vergleich zum Haushaltsplan Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt – 297.389,90 € ausgewiesen. Diese wiederum resultieren u. a. aus der Nichtinanspruchnahme der Haushaltsansätze für Abrissarbeiten in Höhe von 61.400,- € sowie für die Unterhaltung hochwassergeschädigter Straßen in Höhe von 231.071,41 €.

Auch im Bereich der Bewirtschaftung der kommunalen Grundstücke und baulichen Anlagen kam es bei einer Vielzahl der Produktsachkonten zu massiven Einsparungen. Allein bei den Kosten für Heizung, Energie, Wasser und Abwasser sowie Müll und Reinigung wurden von den insgesamt geplanten Haushaltsansätzen i. H. v. 270.900,- € lediglich 194.504,98 € (- 76.395,02 €) in Anspruch genommen.

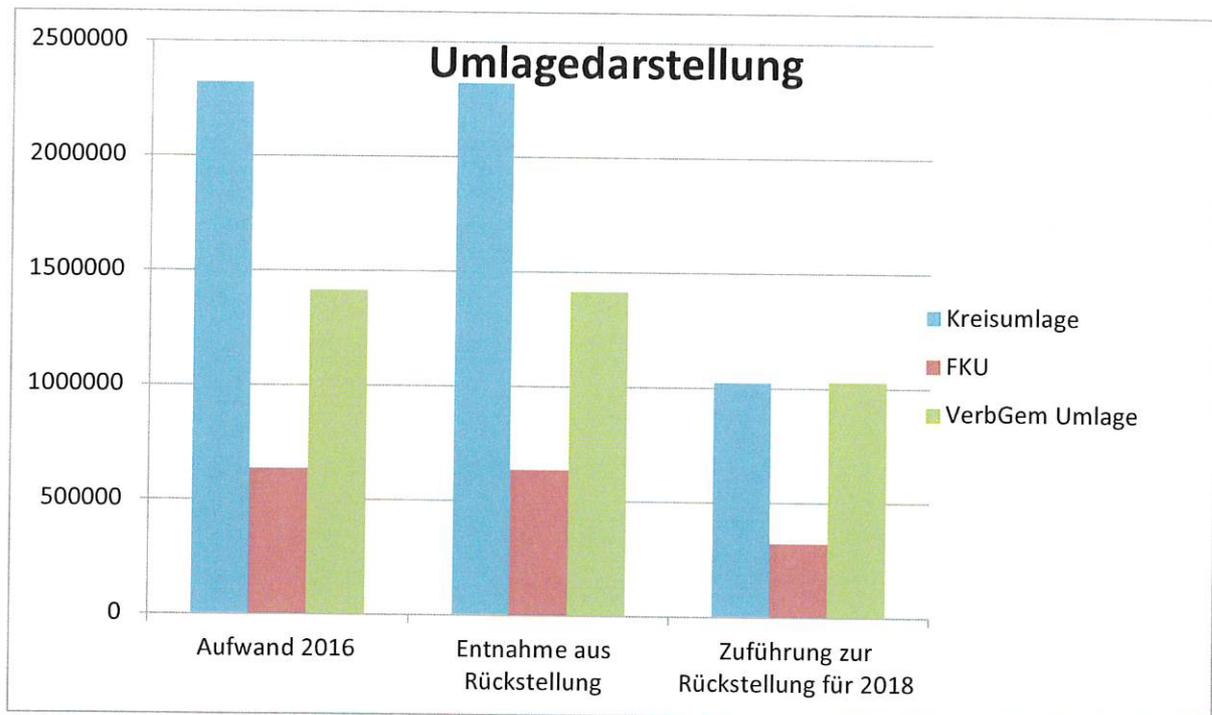
Ursächlich für die vorgenannte Ansatzüberschreitung bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind u. a., wie auch schon in den Vorjahren, die im Rahmen der Erstellung der Schlussbilanz für 2016 vorgenommenen Korrekturbuchungen. So mussten ursprünglich dem investiven Bereich zugeordnete Auszahlungen für Sanierungsarbeiten am Mehrgenerationenhaus in Höhe von 145.951,73 € nach nochmaliger Überprüfung den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen zugeordnet werden.

Durch die im Vorfeld beschriebenen Einsparungen konnten diese Mehraufwendungen vollständig kompensiert und darüber hinaus die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt um die vorgenannten 297.389,90 € vermindert werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
13	Transfer- aufwendungen	5.785.428,83	5.899.200,00	5.899.200,00	3.372.008,07	-2.527.191,93

Bei den Transferaufwendungen wird zum Jahresende 2016 ein Minderaufwand in Höhe von 2.527.191,93 € ausgewiesen. Diese doch erhebliche Abweichung zum ursprünglichen Plan hat im Wesentlichen zwei Ursachen. Zum einen vermindern sich aufgrund der im Haushaltsjahr stark rückläufigen Gewerbesteuereinnahmen analog die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage. Insgesamt waren in 2016 bei einem Planansatz von 712.200,- € lediglich Zahlungen in Höhe von 308.124,- € zu leisten (- 404.076,- €).

Im Zuge der Erstellung der Jahresrechnung für 2016 wurde, wie auch im Vorjahr, von der Möglichkeit der Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs Gebrauch gemacht. Dabei werden Rückstellungen in Höhe der im übernächsten Jahr zu erwartenden Umlagezahlungen gebildet. Die im laufenden Haushaltsjahr tatsächlich anfallenden Umlagebeträge werden über die Verrechnung der im Vor-vorjahr gebildeten Rückstellungen ausgeglichen. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, starke Schwankungen bzw. abzusehende zusätzliche Belastungen in den Folgejahren durch entsprechende Zuführungen an FAG-Rückstellungen abzumildern und somit dem Periodisierungsprinzip gerecht zu werden. In einer Übersicht lässt sich dies wie folgt darstellen:



Aufwandsseitige Auswirkungen haben somit nicht die tatsächlich im laufenden Haushaltsjahr zu zahlenden Umlagen, sondern die aufgrund der Steuerkraft zu erwartenden Umlagen der Folgejahre.

Da eine Berücksichtigung der FAG Rückstellungen bei der Haushaltsplanung 2016 noch nicht erfolgte, führten die vorgenommenen Buchungen im Zuge der Jahresrechnung zu einem um 2.085.956,- € verminderten Aufwand. Ursächlich dafür ist die, Infolge der in 2016 stark verminderten Steuerkraft der Gemeinde, zu erwartende verringerte Umlageverpflichtung im Haushaltsjahr 2018.

Weitere Transferaufwendungen ergeben sich aus der Ausreichung geplanter Zuschüsse. Diese setzen sich zusammen aus Zuschüssen für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände, insbesondere an die Verbandsgemeinde, aus Zuschüssen für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen sowie aus Zuschüssen für laufende Zwecke an übrige Bereiche.

Bei den Zuwendungen an Verbandsgemeinde handelt es sich im Einzelnen um die Bereitstellung von Mitteln für die Ausstattung der Ortsfeuerwehren in Zielitz und Schricke in Höhe von 4.440,13 € (Plan 2016 = 18.000,- €). Weitere Mittel wurden für die Ausstattung eines Computerkabinetts (Lizenzen) und für Sanierungsarbeiten an der Grundschule im Rahmen des Stark III Programms in Höhe von insgesamt 83.166,94 € sowie für die Erstattung anteiliger Lohnkosten im Bereich des Dorftheaters in Höhe von 10.700,- € bereitgestellt.

Bei den Zuwendungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um einen Zuschuss an die Zielitzer Wohnungsgesellschaft (ZWG) im Rahmen des Förderprogramms des Bundes zum Zwecke der städtebaulichen Entwicklung in Höhe von 614.951,- €, wobei dieser Betrag die ausgereichten und im Gemeindehaushalt vereinnahmten Fördermittel i. H. v. 114.951,- € beinhaltet.

Bei den Zuschüssen für laufende Zwecke an übrige Bereiche wurden von den geplanten Aufwendungen in Höhe von 87.700,- € lediglich 64.200,- € in Anspruch genommen. Im Einzelnen handelt es sich um Zuschüsse an die ortsansässigen Vereine in Höhe von insgesamt 42.200,- €, um Zuschüsse für Eigenheimbauer im Rahmen der Wohnbauförderung in Höhe von 18.000,- € sowie eine Zuschuss an den Schützenverein 1990 Schricke e. V. für die Ausrichtung eines Gemeindefestes im OT Schricke in Höhe von 4.000,- €.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
14	sonst. ordentl. Aufwendungen	172.010,05	133.200,00	133.200,00	154.841,68	21.641,68

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus einer Vielzahl verschiedener Aufwendungen zusammen, wobei beim überwiegenden Teil der einzelnen Produktsachkonten in 2016 mehr oder weniger Einsparungen gegenüber dem Planansatz erreicht werden konnten. Das es trotzdem zu den ausgewiesenen Mehraufwendungen in Höhe von 21.641,68 € kommt hat seine Ursache darin, dass bei den im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung 2016 bei der Forderungsbewertung durch entsprechende Werteberichtigungen nicht geplante zusätzliche Aufwendungen i. H. v. 43.710,27 € hervorgerufen werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
15	Zinsen und sonst. Aufw.	85.288,28	75.000,00	75.000,00	77.352,88	2.352,88

Bei den Aufwendungen für Zinszahlungen und sonstigen Finanzaufwendungen kam es insgesamt zu überplanmäßigen Aufwendungen i. H. v. 2.352,88 €. Ursächlich dafür waren einzig nicht vorhersehbare zusätzliche Zinszahlungen infolge von Steuererstattungen.

Auch wenn hierfür vorsorglich ein Haushaltsansatz in Höhe von 5.000,- € veranschlagt wurde, können die tatsächlich im Laufe des Haushaltsjahres anfallenden diesbezüglichen Kosten nicht exakt vorherbestimmt werden.

Die ausgewiesenen Zinszahlungen an Kreditinstitute in Höhe von 69.945,38 € resultieren aus dem Kapitaldienst für mehrere Kommunaldarlehen, wobei die hier anfallenden Aufwendungen in voller Höhe durch die ZWG erstattet werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
16	bilanzielle Abschreibung	755.356,62	764.500,00	764.500,00	822.627,51	58.127,51

Mit der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 wurde für die Gemeinde Zielitz erstmalig ein doppischer Haushalt aufgestellt. Da auch zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2016 die für die genaue Berechnung der Abschreibungshöhe erforderlichen Bewertungen des gesamten Anlagevermögens der Gemeinde noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, erfolgte der Planansatz für die planmäßigen Abschreibungen auf der Grundlage qualifizierter Schätzungen. Nachdem nunmehr die Arbeiten abgeschlossen und die ermittelten Werte in die Anlagenbuchhaltung übernommen wurden, weicht der tatsächliche Aufwand für die Abschreibungen mit 822.627,51 € doch erheblich vom damaligen geschätzten Betrag ab. Somit ist ein Mehraufwand in Höhe von 58.127,51 € zu verzeichnen.

### 1.5 Abschließende Erläuterungen zu den ordentlichen Aufwendungen und Ergebnis

Insgesamt weist das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2016 ordentliche Aufwendungen in Höhe von 5.502.547,47 € aus. Somit kam es im Vergleich zu den geplanten Aufwendungen in Höhe von 8.254.200,- € insgesamt zu einer Reduzierung der Belastungen des Gemeindehaushaltes in einem Umfang von - 2.751.652,53 €.

Auch wenn die geplanten Aufwendungen in diesem erheblichen Umfang verringert werden konnten reichte dieses nicht aus, um den drastischen Rückgang im Ertragsbereich mit 3.909.787,15 € auszugleichen. In Summe ergibt sich somit für das Haushaltsjahr 2016 im ordentliches Ergebnis ein Jahresfehlbetrag von – 1.157.134,62 €.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
22	Jahres- ergebnis	148.545,24	1.000,00	1.000,00	-1.157.134,62	- 1.158.134,62

Auf der Grundlage des § 98 Abs. 3 Satz 3 kann dieser Fehlbetrag jedoch durch Inanspruchnahme der Rücklagenbestände gedeckt werden. Nach vorgenommener Verrechnung mit Rücklagen und dem Ausgleich der vorgetragenen Fehlbeträge aus Vorjahren (2013 und 2014) wird mit der Jahresrechnung für 2016 ein bereinigtes Jahresergebnis in Höhe von 6.928.272,00 € ausgewiesen.

#### **Anmerkung:**

Aufgrund der zeitlichen Verschiebung bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 (erstellt in 2017), können auch die Schlussbilanzen für die Haushaltsjahre ab 2013 erst im Nachgang erarbeitet werden. Somit erfolgte im Zuge der Erarbeitung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 die Berücksichtigung tatsächlicher Zahlenwerte wie bei den Abschreibungen, den Wertberichtigungen oder Rückstellungen, was zu erheblichen Abweichungen im Vergleich zu den Haushaltsansätzen aus dem Jahr 2016 führt. Zukünftig wird die Haushaltsplanung eine derartige Richtungsanpassung erfahren, um die erzielten Erträge im Haushaltsjahr noch zielgerichteter zu verwenden und möglichen Jahresfehlbeträgen schon im Vorfeld effektiver entgegenzuwirken zu können.

### **2.1 Erläuterungen zur Finanzrechnung**

In der Finanzrechnung werden die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und zeigen als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

### **2.2 Darstellung der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Da die einzelnen Positionen der Finanzrechnung in den meisten Bereichen mit denen der Ergebnisrechnung übereinstimmen, beschränken sich die Ausführungen auf die Rechnungsergebnisse, welche in erheblichem Maße von denen in der Ergebnisrechnung abweichen. Mit der Erstellung der Jahresrechnung für 2016 werden bei einigen Finanzrechnungskonten im Bereich der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Ergebnis zwar Abweichungen im Vergleich zu den gleichnamigen Ertragsarten ausgewiesen, bei denen sich jedoch aufgrund der Geringfügigkeit weitere die entsprechenden Erläuterungen zur Ergebnisrechnung zusätzlich ergänzende Ausführungen erübrigen.

Im Einzelnen weisen folgende Positionen erhebliche Abweichungen auf:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
6	sonstige Einzahlungen	53.438,35	48.200,00	48.200,00	50.746,15	2.546,15

Im Vergleich der sonstigen Einzahlungen (RE = 50.746,15 €) mit den sonstigen ordentlichen Erträgen (RE = 261.452,57 €) kommt es aufgrund nicht zahlungsrelevanter Buchungen im Ertragsbereich zu den erkennbaren Abweichungen. Da vermögensrelevante Buchungen aus

der Anlagenbuchhaltung (bspw. Auflösung von Sonderposten) sich lediglich in der Ergebnisrechnung widerspiegeln und keinen Finanzfluss auslösen, ist ein abweichendes Jahresergebnis in diesem Bereich der Finanzrechnung unabwendbar.

Dieses ist auch der Grund, warum die ordentlichen Erträge in Summe mit 4.345.412,85 € um 215.779,29 € von den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i.H.v. 4.129.633,56 € abweichen.

### 2.3 Darstellung der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
12	Transfer- auszahlungen	5.378.763,09	5.899.200,00	5.899.200,00	5.455.751,19	-443.448,81

In Bezug auf die Transferauszahlungen in Höhe von 5.455.751,19b € im Vergleich zu den Transferaufwendungen in Höhe von 3.372.008,07 € ist zu erklären, dass sich die Differenz in den Ergebnissen aus den FAG Rückstellungen ergibt. Aufgrund des Unterschiedes zwischen der Rückstellungsbildung als Aufwand sowie der tatsächlichen Zahlung der Umlagen im Haushaltsjahr 2016 wird diese erhebliche Differenz in Höhe von 2.083.743,12 hervorgerufen. Die ausgewiesene Abweichung zwischen dem Planansatz und dem Ergebnis bei den Transferauszahlungen in 2016 resultiert vorrangig aus den verminderten Gewerbesteuerumlagezahlungen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
13	sonstige Auszahlungen	104.560,38	133.200,00	133.200,00	111.349,86	-21.850,14

Bei den sonstigen Auszahlungen werden im Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes Minderauszahlungen im Vergleich zum Haushaltsansatz in Höhe von – 21.850,14 € ausgewiesen. Bei den analogen sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Pos. 14) sind jedoch Mehraufwendungen von 21.641,68 € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die im Rahmen der Ergebnisrechnung vorgenommenen pauschalen Einzelwertberichtigungen von Forderungen sowie der Wertminderung beim Umlaufvermögen. Diese werden, wie auch die sonstigen zahlungsunwirksamen ordentlichen Erträge, nicht im Finanzhaushalt abgebildet.

### 2.4 Abschließende Erläuterungen zu den Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit und Ergebnis

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
16	Saldo aus lfd. Verwaltungst.	1.129.198,41	489.000,00	489.000,00	-2.575.194,29	-3.064.194,29

Im ursprünglichen Haushaltsplan weist der Finanzhaushalt beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit im Ergebnis einen zu erwartenden Überschuss in Höhe von 489.000,- €

aus, welcher u. a. zur teilweisen Deckung der Auszahlungen für Investitions- und Finanzierungstätigkeit dienen sollte. Im Laufe des Haushaltsjahres 2016 kam es jedoch vorrangig im Steuerbereich zu stark rückläufigen Einzahlungen, so dass der der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2016 im Rechnungsergebnis einen Fehlbetrag von - 2.575.194,29 € ausweist. Auch wenn bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beim Rechnungsergebnis im Vergleich zum Planansatz verminderte Kosten in Höhe von - 784.872,15 € verbucht sind, wird beim Plan/ Ist- Vergleich des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit eine negative Abweichung in Höhe von - 3.064.194,29 € ausgewiesen.

## 2.5 Darstellung der Investitionstätigkeit und Ergebnis

Insgesamt stellt sich die Investitionstätigkeit wie folgt dar:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ in €	Plan 2016 in €	Fortgeschr. Ansatz in €	Ist 2016 in €	Abweichung in €
17	Einzahlungen aus Zuwendungen und Beiträgen	637.046,12	736.800,00	736.800,00	107.101,23	-629.698,77
18	Einzahlungen aus Veräuß. des Anlage- vermögens	117.990,48	66.000,00	66.000,00	71.355,28	5.355,28
20	Auszahlungen für Investitionen	2.034.280,84	1.525.200,00	1525.200,00	416.793,89	-1.108.406,11
20	<b>Saldo aus Investitions- tätigkeit</b>	<b>1.279.244,24</b>	<b>- 722.400,00</b>	<b>- 722.400,00</b>	<b>- 238.337,38</b>	<b>484.062,62</b>

Die erheblichen Abweichungen zwischen Plan und Ergebnis bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt - 624.343,49 € haben verschiedene Ursachen. So konnte die geplante Erhebung von **Straßenausbaubeiträgen** mit einer Gesamtsumme von 235.300,- € nur zum Teil in einem Umfang von 2.073,75 € umgesetzt, da ursprünglich geplante Bauvorhaben, insbesondere im Wohngebiet am Mühlenberg im Haushaltsjahr nicht realisiert und somit nicht abgerechnet werden konnten.

Bei den Einzahlungen aus der **Veräußerung von Grundstücken**, insbesondere durch den Verkauf von Baugrundstücken, lag das Ergebnis mit 71.355,28 € leicht über dem Planansatz in Höhe von 66.000,- € zurück.

Hinsichtlich der geplanten **Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vom Bund** waren im Haushaltsplan 2016 Einzahlungen in einem Gesamtumfang von 736.800,- € veranschlagt. Hiervon vereinnahmt wurden 107.101,23 €. Im Einzelnen handelt es sich dabei um eine Projektförderung durch den Landkreis für das Dorftheater (Einbau Lüftungsanlage) in Höhe von 24.676,48 € sowie um die entsprechend dem FAG ausgereichte Investitionspauschale. In Bezug auf die Investitionspauschale ist an dieser Stelle anzumerken, dass ein Anteil in Höhe von 14.708,- €, welcher als Investitionsumlage an die Verbandsgemeinde weitergereicht wird, doppelt als Einzahlung ausgewiesen wird. Ursächlich hierfür ist, dass bei der in diesem Zusammenhang vorzunehmenden Verbuchung laut Kontenrahmenplan unterschiedliche Produktsachkonten anzusprechen sind. Da bei den Auszahlungen für Investitionen in gleicher Weise verfahren wurde, bleibt diese „doppelte Verbuchung“ ohne Auswirkungen auf das Ergebnis.

Weiterhin geplante Zuwendungen, u. a. für die Errichtung eines Fahrzeugwaschplatzes auf dem Betriebshof in Höhe von 39.300,- €, die energetische Sanierung des Hortbereiches in der Grundschule in Höhe von 61.300,- € (davon 6.100,- € Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg) sowie für die energetische Sanierung des Sozialgebäudes im Freibad in Höhe von 350.000,- € kamen im Haushaltsjahr 2016 nicht zur Auszahlung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass insgesamt Mindereinzahlungen bei den Zuwendungen und Beiträgen i. H. v. 629.698,77 € zu verzeichnen sind. Demgegenüber ergibt sich bei den Erlösen aus Grundstücksverkäufen i. H. v. 71.355,28 € ein leichter Überschuss von 5.355,28 €. Somit wird beim Plan/Ist- Vergleich bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt ein Defizit in Höhe von 624.343,49 € ausgewiesen, dem allerdings Einsparungen im Bereich der Auszahlungen für Investitionen i. H. v. 1.108.406,11 € entgegenstehen.

Im Hinblick auf die Auszahlungen für Investitionen ist zu erwähnen, dass die durchgeführten Investitionen Auswirkungen auf das Anlagevermögen haben und somit die Bilanz zum 31.12.2016 erheblich beeinflussen. Demnach wird in den folgenden Ausführungen zu den einzelnen Bilanzpositionen gesondert auf die Investitionstätigkeit der Gemeinde eingegangen.

## 2.6 Darstellung der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und Ergebnis

Anhand der als Anlage beigefügten Verbindlichkeiten Übersicht ist zu entnehmen, dass zum 01.01.2016 für die Gemeinde Zielitz Verbindlichkeiten aus Krediten in einer Gesamthöhe von **2.643.726,08 €** bestehen.

Im Haushaltsjahr 2016 erfolgte die Tilgung bestehender Verbindlichkeiten gegenüber der DKB AG und der Kreissparkasse Börde in Höhe von Insgesamt 134.970,38 €, so dass am 31.12.2016 noch verbleibende Verbindlichkeiten in Höhe von 2.508.755,70 € ausgewiesen werden.

Die Belastungen aus dem zu leistenden Kapitaldienst (Zinsen u. Tilgung) beliefen sich im Haushaltsjahr 2016 auf 204.915,76 €. Diese zu zahlenden Zins- und Tilgungsleistungen werden in voller Höhe von der Zielitzer Wohnungsgesellschaft mbH erstattet und sind im Ergebnishaushalt ausgewiesen und verbucht.

## 2.7 Veränderung des Finanzmittelbestandes

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	01.01.16	31.12.2016	Veränderung
	<b>Liquide Mittel</b>	5.525.059,25 €	2.572.581,01 €	- 2.952.478,24 €

Am Ende des Haushaltsjahres 2016 ist im Ergebnis eine erhebliche Minderung des Bestandes an liquiden Finanzmitteln um 2.952.478,24 € zu verzeichnen. Dieser Rückgang basiert vorrangig aus der Verrechnung von Rückstellungen bzw. der Abdeckung von Fehlbeträgen infolge nicht realisierter Einzahlungen. Der Haushaltsplan für 2016 weist im Saldo der Finanzrechnung einen Betrag in Höhe von – 368.400,- € aus. Mit dem vorgenannten Ergebnis ist der Bestand an Finanzmitteln zum 31.12.2016 mit 2.572.581,01 € um 2.584.077,99 € niedriger als ursprünglich geplant.

## 3. Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamtrechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und

Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die in der Gemeinde nach den Organisationen der Verwaltung gegliedert sind.

Unter Abschnitt „2 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich.